



Themen der 8. Jahrgangsstufe:

- Klima und – Vegetationszonen der Erde:
Tropen und Subtropen
- Leben und Wirtschaften im tropischen und
arid-subtropischen Raum
- Entwicklungsländer und ihre wirtschaftlichen
Verflechtungen mit Europa



Grundbegriffe:

Agronomische Trockengrenze

Grenze zwischen Gebieten mit Niederschlagsüberschuss und solchen mit Niederschlagsdefizit. Jenseits der agronomischen Trockengrenze sind die Niederschläge so gering, dass Regenfeldbau nicht mehr möglich ist und bewässert werden muss.

Aids

Durch das HI-Virus ausgelöste Krankheit, die eine schwere Störung des Immunsystems hervorruft. Am stärksten in Schwarzafrika verbreitet.

Analphabetismus

Der Anteil der über 15-jährigen Bewohner eines Landes, die nicht lesen und schreiben können. Häufig wird der Anteil der Analphabeten als wichtiges Merkmal zur Kennzeichnung des Entwicklungsstandes eines Landes gebraucht.

äquatoriale Tiefdruckrinne

Ein Ring niedrigen Luftdrucks, der sich im April bzw. im Oktober am Äquator befindet und im Laufe des Jahres nach Norden bzw. Süden wandert. Hier steigt die durch den Zenitstand der Sonne aufgeheizte Luft auf und als Folge bildet sich am Boden ein Tiefdruckgebiet aus und es treten Zenitalregen auf.

Basar

Geschäftsviertel in der orientalischen Stadt. Wird auch als Souk bezeichnet.

Beleuchtungszonen

Die Erde wird aufgrund unterschiedlicher Sonneneinfallswinkel in drei große Beleuchtungszonen gegliedert: Polarzone, Mittelbreiten und Tropen.

Bewässerungslandwirtschaft

Form der landwirtschaftlichen Nutzung, bei der die Niederschläge in der Wachstumszeit nicht ausreichen und deshalb zusätzlich künstlich bewässert wird.

Billiglohnländer

Staaten, in denen Waren aufgrund niedrigerer Lohnkosten günstiger produziert werden können.

Bodenversalzung

Im Boden aufsteigendes Grundwasser führt gelöste Salze mit nach oben. Nach der Verdunstung des Wassers bleibt das Salz zurück. Bodenversalzung tritt bei künstlicher Bewässerung v. a. in ariden Gebieten auf.

Brandrodungswanderfeldbau

Um Flächen für die Landwirtschaft zu gewinnen, werden Bäume und Sträucher niedergebrannt. Die dabei anfallende Asche dient als Dünger. Da die Nährstoffe aus der Asche nach ca. zwei Jahren aufgebraucht sind und der Boden selbst fast keine Mineralstoffe besitzt, wird die Anbaufläche nach wenigen Jahren aufgegeben und eine neue Ackerfläche wird auf gleiche Weise erschlossen. Diese Art des Feldbaus findet man in den Tropen. Sie wird auch als *shifting cultivation* bezeichnet.

cash crops

Agrarische Anbauprodukte, die für den Export bestimmt sind.

Corioliskraft

Kraft, welche die Ablenkung von bewegten Gegenständen auf rotierenden Körpern bewirkt. Durch die Corioliskraft werden auf der rotierenden Erde bewegte Luftmassen (Winde) auf der Nordhalbkugel nach rechts, auf der Südhalbkugel nach links abgelenkt.

Desertifikation

Durch den Menschen verursachte Ausbreitung der Wüste.

Dornsavanne

Eine der drei Ausprägungen der Savanne. Dornestrüpp und Gras bedecken aufgrund der nur 2 bis 4,5 humiden Monate den Boden nicht vollkommen.

Dritte Welt

Als Dritte Welt werden alle Entwicklungsländer bezeichnet.

Entkolonialisierung

Die Kolonien lösen sich vom Mutterland und werden unabhängige Staaten.

Entwicklungshilfe

Unterstützung wirtschaftlich gering entwickelter Länder durch wohlhabende Staaten und Organisationen.

Entwicklungsländer

Länder, die gegenüber Industriestaaten wirtschaftlich weniger entwickelt sind. Merkmale sind u.a. unzureichende Nahrungsmittelversorgung, hohe Analphabetenquote, hohes Bevölkerungswachstum, niedriges Einkommen, schlechte ärztliche Versorgung etc.

Erg

Arabischer Begriff für Sandwüste.

Fellache

Bezeichnung für den Bauern im Orient.

Ferntourismus

Urlaubsreisen, bei denen zwischen Wohn- und Zielort eine große Entfernung liegt.

Feuchtsavanne

Eine der drei Ausprägungen der Savanne. Bei 7 bis 9,5 humiden Monaten sind parkartige Baumlandschaften mit meterhohem Elefantengras anzutreffen.

Flussoase

Bezeichnung für eine Oase, bei der ein Fluss Wasser für das Pflanzenwachstum bereitstellt.

food crops

Agrarische Anbauprodukte, die für die Ernährung der einheimischen Bevölkerung bestimmt sind.

fossiles Grundwasser

Grundwasser, das in einer regenreichen Klimaperiode entstand, heute jedoch nicht erneuert wird.

Globalisierung

Weltweite Vernetzung der Menschen und ihrer wirtschaftlichen Tätigkeiten

Hamada

Arabischer Begriff für Fels- und Schuttwüste.

HDI

In den Human Development Index fließen verschiedene Merkmale ein (z.B. Lebenserwartung, Analphabetenquote etc.), um den Entwicklungsstand eines Staates zu ermitteln.

immerfeuchte Tropen

Gebiet in der Nähe des Äquators, das infolge des Zenitalregens ganzjährig humid ist.

informeller Sektor

Er stellt den Bereich einer Wirtschaft dar, der sich der staatlichen Kontrolle in jeder Weise entzogen hat. Beschäftigte in diesem Bereich zahlen z.B. keine Steuern, können sich aber auch nicht auf einen staatlich festgesetzten Mindestlohn berufen.

Innertropische Konvergenzzone = ITC

Die äquatoriale Tiefdruckrinne wird auch als innertropische Konvergenzzone bezeichnet, weil hier, in den inneren Tropen, die Passate der Nord- und Südhalbkugel zusammentreffen (= konvergieren).

Jahreszeitenklima

Die Temperaturschwankungen während des Jahres sind größer als die während des Tages. Dieses Klima ist typisch für die Gebiete außerhalb der Tropen.

Klimazone

In der Regel breitenkreisparallel angeordnete Zonen mit typischen allgemeinen Klimavoraussetzungen, die im Wesentlichen durch die unterschiedlichen Einstrahlungsverhältnisse bedingt sind.

kurzgeschlossener Nährstoffkreislauf

Das flache Wurzelsystem der Pflanzen im tropischen Regenwald ist in der Lage, die Nährstoffe aus den abgestorbenen Pflanzenteilen sofort wieder aufzunehmen. Die mineralstoffarmen tropischen Böden spielen als Nährstofflieferant keine Rolle.

LLDC

Die besonders armen Entwicklungsländer werden als „Least Developed Countries“ zusammengefasst.

Marginalsiedlung

Siedlungen am Stadtrand mit sehr eingeschränkter Wohnbarkeit (z.B. auf Müllhalden oder an steilen Hängen). Die Bevölkerung dieser Siedlungen lebt meist unterhalb der Armutsgrenze.

Metropole

Eine Großstadt, die den wirtschaftlichen und politischen Mittelpunkt eines Landes darstellt.

Migration

Wanderungsbewegungen von Menschen mit dem Ziel, sich woanders niederzulassen.

Nomaden

Angehörige eines Wandervolkes, die als Hirten regelmäßig, meist saisonbedingt, Wanderungen zum Zweck der Weidenutzung unternehmen. Dabei wird die gesamte Habe mitgenommen.

Oase

Stelle in der Wüste, an der es Wasservorkommen und somit ein üppiges Pflanzenwachstum gibt.

OPEC

Abkürzung für „Organization of the Petroleum Exporting Countries“. Durch Absprachen will die OPEC den Ölpreis beeinflussen.

Passate

Beständig wehende Winde, deren Ursache im Druckausgleich zwischen subtropischem Hochdruckgürtel und äquatorialer Tiefdruckrinne zu suchen ist.

Passatkreislauf

In sich geschlossene tropische Luftzirkulation. Am Äquator steigen warme Luftmassen auf, kühlen dabei ab und strömen in großer Höhe polwärts (äquatoriale Tiefdruckrinne). Im Bereich der Wendekreise sinken sie zu Boden (Subtropischer Hochdruckgürtel) und strömen als Passate zum Äquator zurück. Hier werden sie erwärmt und steigen wieder auf. Sowohl auf der Nord- als auch auf der Südhalbkugel existiert jeweils ein Passatkreislauf.

Passatwüsten

Wüsten, deren Ursache in den trockenen, aus dem subtropischen Hochdruckgürtel herauswehenden Passaten zu suchen ist.

Plantage

Landwirtschaftlicher Großbetrieb in den Tropen, in dem Nutzpflanzen (z.B. Kakao) in Monokultur für den Export angebaut werden.

Pull-Faktor

So nennt man bei einer Wanderung (Migration) die positiven Bedingungen im Zielgebiet, die den Migranten „anziehen“.

Push-Faktor

So nennt man bei einer Wanderung (Migration) die negativen Bedingungen im Herkunftsgebiet, die den Migranten „abstoßen“.

Serir

Arabischer Begriff für Geröll- und Kieswüsten.

shifting cultivation

Englischer Begriff für Brandrodungswanderfeldbau.

Slum

Elendsviertel in Großstädten. In den Entwicklungsländern sind sie meist Auffanggebiet für die Zuwanderer aus den ländlichen Gebieten.

Souk = Suk

Geschäftsviertel in der orientalischen Stadt. Wird auch als Basar bezeichnet.

Subsistenzwirtschaft

Wirtschaftsform, bei der nur soviel produziert, meist angebaut, wird, wie zum Lebensunterhalt der Familie notwendig ist. Die Subsistenzwirtschaft produziert nicht für einen Markt, sondern nur zur Eigenversorgung.

Tageszeitenklima

Die Temperaturschwankungen während des Tages sind größer als die während des Jahres. Das Tageszeitenklima ist typisch für die Tropen.

Trockensavanne

Eine der drei Ausprägungen der Savanne. Bei 4,5 bis 7 humiden Monaten wächst das Gras brusthoch. Bäume stehen vereinzelt und haben sich der Trockenheit angepasst.

Überweidung

Bei starker Zunahme des Viehbestandes auf einer gleich großen Fläche oder zu langer Beweidung wird die Grasnarbe geschädigt und der Boden erosionsanfällig.

Vegetationszone

Region mit einheitlichen Pflanzengesellschaften. Die Vegetationszonen sind von den klimatischen Bedingungen abhängig und können daher entsprechenden Klimazonen zugeordnet werden.

Wadi

Trockental in Wüsten und Halbwüsten.

Wendekreiswüsten

Wüsten, deren Ursache in den absteigenden Luftmassen im Bereich der Wendekreise zu suchen ist.

Zenitalregen

Heftige Niederschläge in den Tropen, die nach dem mittäglichen Sonnenhöchststand fallen. Die stark erwärmte Luft steigt auf, kühlt ab und der in der Luft enthaltene Wasserdampf kondensiert zu großen Wolkentürmen.

Räumliche Orientierung

Orient : Bezeichnung für einen Raum, der durch die arabische Sprache, Schrift und den Islam geprägt, jedoch nicht exakt abgrenzbar ist. Heute zählt man die Länder Vorderasiens und Nordafrikas dazu.

Städte: Kairo; Algier; Tripolis; Beirut; Riad; Bagdad; Jerusalem;

Gewässer: Nil; Euphrat; Tigris; Suezkanal;

Landschaften: Atlasgebirge; Mesopotamien; Arabische Halbinsel; Sahara;

Afrika: Sahelzone: Ein ca. 400 km breiter Übergangsraum zwischen Wüste und Dornsavanne auf dem afrikanischen Kontinent.

Schwarzafrika: Teil des afrikanischen Kontinents südlich der Sahara.

Städte: Lagos; Kinshasa; Nairobi; Johannesburg; Kapstadt;

Gewässer: Niger; Kongo; Sambesi; Victoriasee;

Landschaften: Kongobecken; Kalaharibecken; Madagaskar; Kilimandscharo;

Mittel- und Südamerika:

Lateinamerika: Begriff für die amerikanischen Länder südlich der USA. Der Name leitet sich von den zur lateinischen Sprachfamilie gehörenden Sprachen Spanisch und Portugiesisch ab, die hier gesprochen wird.

Iberoamerika: Andere Bezeichnung für Lateinamerika, wobei hier die Herkunftsregion der ehemaligen Kolonialherren, die Iberische Halbinsel, berücksichtigt wurde.

Städte: Mexiko-Stadt; Havanna; Panama; Rio de Janeiro; Buenos Aires;

Caracas; Sao Paolo; Lima; Santiago; Bogota;

Gewässer: Karibik; Panamakanal; Amazonas; Orinoco; Parana; Golf von Mexiko;

Landschaften: Amazonien; (Transamazonika); Pampa; Feuerland; Anden;

Arbeitstechniken im Fach Geographie / 8. Klasse

Kartenarbeit	Informationsbeschaffung u. -verarbeitung
<i>Zunehmende Selbstständigkeit Auswahl, Bearbeitung, Bewertung u. Präsentation von Informationen</i>	
<ul style="list-style-type: none"> •Auswertung von Klima- und Vegetationskarten •Einfache Auswertung von Luft- und Satellitenbildern; 	<ul style="list-style-type: none"> •Anfertigung von und Umgang mit einfachen Vegetationsprofilen, Modellen und geographischen Skizzen •Fähigkeit zur Nutzung moderner Informationstechnologien / fachspezifischer Computereinsatz •Arbeit mit Blockbildern •Auswerten von komplexen Flächen- und Kreissektorendiagrammen